

11. September 2007

Gabmann zur Attraktivierung des Römischen Zentrums Mautern Symbiose aus historischem Areal und moderner Nutzung

Mautern, eine der ältesten Siedlungen Österreichs, verfügt über historische Relikte aus der Römerzeit wie Stadtmauern, Römertürme und die Römerstraße. Mit dem Römermuseum Favianis und dem Römerzentrum hat sich Mautern in den vergangenen Jahren international als Römerstadt einen Namen gemacht. Im vergangenen Jahr wurde nun begonnen, im Rahmen des Projektes „Attraktivierung Römisches Zentrum Mautern“ Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen, die vom Land Niederösterreich und der Wirtschaftsagentur ecoplus unterstützt werden.

Von einer wunderbaren Symbiose aus historischem Areal und moderner Nutzung sprach Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann heute, 11. September, bei der Präsentation des Projektes in Mautern an der Donau. Das Land Niederösterreich schaffe mit dieser Erweiterung des Römischen Zentrums in Mautern eine Attraktion, die sowohl ein kulturelles Highlight für die Region als auch einen weiteren starken wirtschaftlichen Impuls für die ganze Ostregion darstelle, so Gabmann: „Mautern soll damit verstärkt als ‚Hochburg der Römer‘ in der Wachau kulturtouristisch vermarktet und etabliert werden.“ Mit Römeressen, Römerfesten und Veranstaltungen im typisch römischen Stil wolle man jetzt neue Gästesichten ansprechen. Dabei würden auch Kooperationen mit den Ausflugszielen Kunstmeile Krems und Stift Göttweig angestrebt.

„Die Region Wachau ist geprägt von reicher Geschichte mit außergewöhnlichen Kulturschätzen und besticht mit ihrer Vielfalt“, sagte Ing. Hans Penz, Dritter Präsident des NÖ Landtages. Dennoch sei es wichtig, Initiative zu zeigen, neue Ideen zu haben und diese auch einbringend zu realisieren.

Im vergangenen Jahr wurden in der Region Wachau – Nibelungengau – Kremstal insgesamt 624.097 Nächtigungen gezählt.

Nähere Informationen: Wirtschaftsagentur ecoplus, Telefon 01/513 78 50-24, Stadtgemeinde Mautern, Telefon 02732/831 51, www.mautern.at.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at